

Preis: 1.75 RM.

Einlaß ab 7.30 Uhr

Beginn 8 Uhr

Nº 034

Requiem

von Bruno Stürmer

für Soli, Chor und Orchester

Sonnabend vor Totenfest, 21. November 1936, 8 Uhr abends

in der Kreuzkirche Dresden

(Aufführung vom Chore aus)

Leitung: Rudolf Mauersberger

Solisten:

Katharina Kirchheim, Berlin . Sopran
Elisabeth Kaymann-Stein, Dresden, Alt
Hugo Zeeh, Berlin Tenor
Günther Baum, Berlin Baß

Orgel:

Herbert Collum

Orchester:

Dresdner Philharmonie

Chor: Kreuzchor und Bachverein

I

Requiem aeternam dona eis, Domine! Et lux perpetua
luceat eis!

Te decet hymnus, Deus, in Sion, et tibi reddetur votum
in Jerusalem!

Ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam dona eis, Domine! Et lux perpetua
luceat eis!

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

II

Dies irae, dies illa solvet saeculum in favilla, teste
David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus, quando iudex est venturus
cuncta stricte discussurus!

III

Tuba, mirum spargens sonum per sepulcra regionum,
coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura, cum resurget creatura iudicanti
responsura.

Liber scriptus proferetur, in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.

Iudex ergo cum sedebit, quidquid latet, apparebit;
nil inultum remanebit.

Quid sum, miser, tunc dicturus? Quem patronum
rogaturus, cum vix iustus sit securus?

Rex tremendae maiestatis, qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis!

I

Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr, und das ewige Licht
leuchte ihnen!

Dir gebühret Lobgesang, o Gott, auf Zion, und dir ent-
richte man Gelübde in Jerusalem!

Zu dir kommt alles Fleisch.

Gib ihnen, o Herr, die ewige Ruhe, und das ewige
Licht leuchte ihnen!

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

II

Zornestag und Schreckensstunde! Flammend sinkt die
Welt zu Grunde nach Sibyll' und Davids Munde.

Welch' ein Zittern wird entstehen, wann wir Jesum
kommen sehen, ins Gericht mit uns zu gehen!

III

Wann in der Posaune Tone dann die Toten jeder Zone
er entbietet seinem Throne.

Wann die Leiber sich erheben, Antwort im Gerichte
geben, Tod und auch Natur erbeben.

Ohne Säumen aufgeschlagen wird das Buch, darin die
Klagen des Gerichtes eingetragen.

Sigt der Richter, hilft kein Sträuben, kund wird das
geheimste Treiben, nichts wird unvergolten bleiben.

Ach, was werd' ich Armer sagen, welchen Anwalt mir
erfragen, da Gerechte selber zagen?

König, furchtbar hoch erhaben, Spender unverdienter
Gaben, laß von dir das Heil mich haben!